

Aktionstraining

Die Organisatoren der Proteste gegen den NATO-Gipfel am 3. und 4. April in Baden-Baden und Strasbourg veröffentlichten am Sonntag folgende Pressemitteilung:

Mit einem Aktionstraining von etwa 50 AktivistInnen auf dem Strasbourger Place de la République stellte sich am 8. März 2009 die Initiative Block NATO der Öffentlichkeit vor. »Aktionstrainings spielen eine wichtige Rolle in unseren Vorbereitungen. Die Teilnehmenden üben, wie sie ohne Eskalation Polizeiabsperungen überwinden können und welche Blockadetechniken es gibt. Am wichtigsten ist aber das Selbstvertrauen, das die BlockiererInnen durch die Rollenspiele gewinnen«, erklärt Brigitte Bastian von den Désobéissants Civiles aus Strasbourg den Hintergrund der Aktionstrainings.

»Der 60. Geburtstag eines aggressiven Militärbündnisses, das für Tausende ziviler Opfer in Afghanistan verantwortlich ist, das sich noch immer den Ersteinsatz von Atomwaffen vorbehält und dessen Mitglieder einen Anteil von 70 Prozent an den weltweiten Militärausgaben haben, ist kein Grund zum Feiern«, sagt Inez Louwagie, von der belgischen Gruppe Bombspotting und dem internationalen Netzwerk NATO-ZU.

»Wir sprechen dem NATO-Gipfel jede Legitimität ab und erklären offen, daß wir mit den Mitteln des zivilen Ungehorsams Widerstand leisten werden. Tausende Menschen werden am 4. April die Zufahrtsstraßen zum Gipfel besetzen. Sie werden sich von der Polizei weder provozieren noch aufhalten lassen und ihrem Nein zu Krieg und Militarismus durch einen bewußten Regelübertritt Ausdruck verleihen«, erklärt Christoph Kleine von der Interventionistischen Linken aus Deutschland das Aktionskonzept von Block NATO. (...)

Im Internet: www.block-nato.org